



Epidemiologisches Bulletin

29. Oktober 2004 / Nr. 44

AKTUELLE DATEN UND INFORMATIONEN ZU INFektionsKRANKHEITEN UND PUBLIC HEALTH

Zur Situation bei wichtigen Infektionskrankheiten: Tuberkulose in Deutschland 2003

Auch 2003 blieb die Tuberkulose mit weltweit knapp 2 Millionen Todesfällen die am häufigsten zum Tode führende behandelbare Infektionskrankheit. Der Anteil der Stämme des Erregers *Mycobacterium (M.) tuberculosis*, die gegen Antituberkulotika resistent sind, nimmt gegenwärtig deutlich zu; das führt zu wachsenden Problemen bei der Therapie und Kontrolle der Krankheit. Weltweit waren etwa 3% der 8,7 Millionen Neuerkrankungen an Tuberkulose im Jahr 2000 durch multiresistente Erreger verursacht. So genannte „hot-spots“, zu denen die baltischen Staaten Estland, Lettland und Litauen zählen, tragen mit Anteilen von etwa 10% multiresistenter Tuberkulose (MDR-TB) wesentlich zu dieser Entwicklung bei. Der folgende Bericht, eine erste Übersicht zur Situation der Tuberkulose in Deutschland 2003, basiert auf den Meldedaten nach dem Infektionsschutzgesetz, die dem RKI übermittelt wurden (Datenstand: 1.10.2004). Differenziertere Analysen folgen zu einem späteren Zeitpunkt.

In **Deutschland** setzte sich der langfristig rückläufige Trend mit insgesamt 7.184 auf dem Meldeweg übermittelten (und der Referenzdefinition entsprechenden) Tuberkulosefällen fort. Die Inzidenzrate ging damit von 9,3 Neuerkrankungen pro 100.000 Einwohner im Jahr 2002 auf 8,7 zurück. Dabei stieg die Inzidenz der extrapulmonalen Tuberkulose mit 2,2 Erkrankungsfällen pro 100.000 Einwohner gegenüber dem Vorjahr leicht an.

Zum Geschlecht und Alter der Erkrankten (s. Abb. 1.): Wie in den vergangenen Jahren waren Männer im Durchschnitt etwa doppelt so häufig erkrankt wie Frauen (11,0 bzw. 6,5 pro 100.000 Einw.), dies manifestiert sich speziell durch eine höhere Erkrankungshäufigkeit der Männer jenseits des 30. Lebensjahres. In den Altersgruppen von 15 bis unter 30 Jahren erreichte die Inzidenz gemeldeter Neuerkrankungen bei Frauen noch fast die der Männer. Die Inzidenz war im höheren Alter (>69 J.) wieder deutlich höher; bei den Männern wurde in dieser Altersgruppe eine Rate von fast 22 Erkrankungen pro 100.000 Einwohner erreicht. Die Tuberkulose bei **Kindern** war 2003 wieder rückläufig: Mit 285 gemeldeten Erkrankungen und einer Inzidenzrate von 2,3 Erkrankungen pro 100.000 Kinder unter 15 Jahren lagen diese Zahlen 2003 wieder knapp unter dem Wert für 2001. Erwartungsgemäß bestanden keine geschlechtsspezifischen Unterschiede.

Regionale Aspekte: In der Verteilung der Erkrankungen nach Bundesländern zeigt sich erneut eine überdurchschnittliche Inzidenz v.a. in den städtischen Regionen Hamburg (12,5 Erkr. pro 100.000 Einw.), Bremen (11,2) und Berlin (10,8) sowie in den Bundesländern Saarland (10,4), Hessen (10,2), NRW (10,0), Sachsen-Anhalt (9,2), Rheinland-Pfalz und Mecklenburg-Vorpommern (je 9,0).

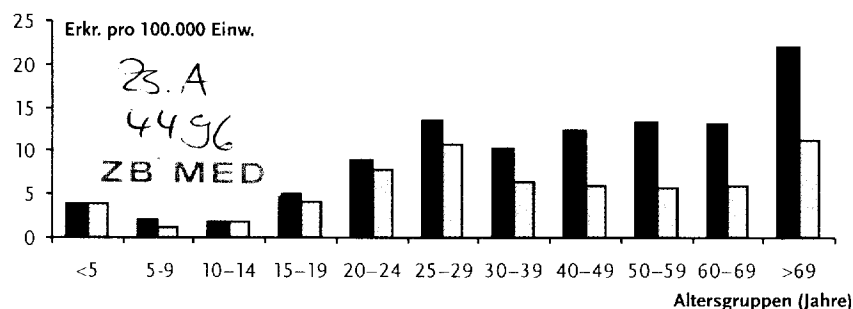


Abb. 1: Auf dem Meldeweg übermittelte Erkrankungen an Tuberkulose, Deutschland 2003, nach Altersgruppen und Geschlecht (N=7.183)

Diese Woche 44/2004

Tuberkulose:

- ▶ Situation in Deutschland 2003
- ▶ Zu einem Ausbruch in einer Mittelschule in Leipzig
- ▶ Zu einem Ausbruch in Behinderteneinrichtungen eines Kreises in NRW

Meldepflichtige

Infektionskrankheiten:

Aktuelle Statistik

41. Woche 2004

(Stand: 27. Oktober 2004)

Influenza:

Hinweise zur aktuellen Situation

